*Lernfeld 03:* Selbstsorge, Selbstwahrnehmung, Selbstbestimmung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Themenschwerpunkt:* **„Kognitive Gesundheitsbezogene Grundfertigkeiten: Zugang, Verstehen, Bewerten und Anwenden von Gesundheitsinformationen“** | | | |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links** | **EQR** |
| Die Lernenden zeigen beispielhaft auf, wie gesunde als auch chronisch kranke Personen aktualisierte Gesundheitsinformationen an Hand von Adressen und Weblinks finden | Hilfreiche Gesundheitsinformationen für chronisch kranke Menschen  Länderspezifische, laufend aktualisierte Adressen und Weblinks der Fachredaktion Careum zu fünf Kategorien, z.B. Ernährung und Bewegung, Organisationen und Verbände.    Quellen für verlässliche Gesundheitsinformationen | Haslbeck, J/ Kickbusch, I. (Hg.) (2015): Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben. Bern: Careum Verlag  Careum, Fachredaktion Kompetenzzentrum Patientenbildung (2015): Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben. **Serviceteil Österreich,** Online unter: <https://www.careum.ch/documents/20181//109503//Serviceteil+%C3%96sterreich>  AWMF Online (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaft) (2019): Portal der wissenschaftlichen Medizin. Leitlinien / Information für Patienten, Online unter:  <https://www.awmf.org/leitlinien/patienteninformation.html>  Gigerenzer, G. (2014): Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: btb Verlag | 2-6 |
| Die Lernenden nennen Handlungsempfehlungen, welche das Zusammenspiel der von (kranken) Personen am meisten genutzten Informationsquellen, wie Arzt/Ärztin und Internet, verbessern  Die Lernenden zeigen Einflussfaktoren auf, welche das Gesundheitsinformationsverhalten von interessierten Personen maßgeblich beeinflussen | Handlungsempfehlungen zur Nutzung von Informationsquellen aus dem Netz, sowie der ärztlichen Information (siehe auch Lernfeld 04: Qualitätssicherung: Gute Praxis Gesundheitsinformation)  Determinanten zur Gesundheitsinformationssuche  z.B. Umfeld – und Kontextfaktoren, individuelle sozioökonomische Faktoren u.a. | Haschke, C. et al (2018): Gesundheitsinfos. Daten, Analysen, Perspektiven Nr.2. Impulspapier des Programms „Versorgung verbessern – Patienten informieren“. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh  Rossmann, C. et al (2018): Nutzung und Verbreitung von Gesundheitsinformationen. Ein Literaturüberblick zu theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden. Impulspapier des Programms „Versorgung verbessern – Patienten informieren“. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh |
| Die Lernenden nennen bestehende Hindernisse eines freien Zugangs zu evidenzbasierten Gesundheitsinformationen  Die Lernenden schätzen Testergebnisse und das resultierende Krankheitsrisiko korrekt ein | Der freie Zugang zu Informationen und wie man Testergebnisse verstehen lernt  Absolute Risikoreduktion versus relative Risikoreduktion  (siehe auch Lernfeld 04: Qualitätssicherung: Gute Praxis Gesundheitsinformation) | Gigerenzer, G. (2014): Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: btb Verlag. (S. 209-243)  Siehe auch: Glossar S. 375-387 |
| Die Lernenden zeigen auf, wie Patienten -Informationszentren an Kliniken aufgebaut werden können und welchen Nutzen eine interessierte Bevölkerung dadurch erhält  Die Lernenden erläutern Ziele und Konzepte einer Patientenuniversität am Beispiel der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) | Aufbau und Nutzen von Patienteninformationszentren in Kliniken  Gesellschaftlicher Nutzwert der Patientenedukation  Konzept und Ziele von Patientenuniversitäten | Adler, G. (2012): Patienten- und Familienedukation – eine Handreichung zur Implementierung von Patienten-Informationszentren in Einrichtungen des Gesundheitssektors. Netzwerk für Patienten -und Familienedukation in der Pflege e.V. (Hg.), Patienteninformationszentrum der Barmherzigen Brüder, Trier  Segmüller, T. (Hg.) (2017): Beraten, Informieren und Schulen. Ausgewählte Beiträge der Sektionsarbeit (BIS), Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V., Duisburg  Dierks, M.L./Seidel, G. (2017): Erhöhung der Gesundheitskompetenz durch interaktive Formen der Gesundheitsbildung – Konzept und Erfahrungen der Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). In: Schaeffer, D./Pelikan, J.M. (Hg.): Forschungsstand und Perspektiven. Bern: Hogrefe. S. 289-302 |